

Interview mit María Ángeles der Werkstatt Jacobo und María Ángeles in San Martín Tilcajete, Oaxaca

Die Werkstatt von Jacobo und María Ángeles ist eine bedeutende Kunsthandwerksstätte Mexikos und weltweit bekannt für ihre kunstvoll geschnitzten und bemalten Alebrijes aus Copal-Holz. Gegründet vor über 30 Jahren in San Martín Tilcajete, Oaxaca, hat sich das Atelier von einer kleinen lokalen Werkstatt zu einem renommierten Kunstzentrum entwickelt. Mit einer einzigartigen Kombination aus traditioneller indigener Kunst, moderner Ästhetik und innovativen Techniken setzen María und Jacobo Ángeles neue Maßstäbe in der mexikanischen Handwerkskunst. Ihre Werke werden in bedeutenden Museen und Galerien weltweit ausgestellt, und sie arbeiten mit renommierten Marken wie Mercedes-Benz, Adidas und Birkenstock zusammen, um exklusive Designs zu entwickeln. Neben der künstlerischen Arbeit engagiert sich die Werkstatt stark für nachhaltige Praktiken, darunter die Wiederaufforstung von Copal-Wäldern, sowie für soziale Projekte, die das kulturelle Erbe Mexikos bewahren und fördern.

Ein zentraler Bestandteil ihrer Kunst ist die Darstellung von **Tonas** und **Nahuales**. Diese Konzepte stammen aus der indigenen Mythologie Mexikos, insbesondere der Zapoteken und spielen eine wichtige Rolle in der Identität ihrer Werke. Tonas und Nahuales sind spirituelle Schutztiere und mystische Gestaltwandler, die mit dem Geburtsdatum eines Menschen verbunden sind. In der Werkstatt in St. Martín kann man sein eigenes Tona und Nahual erkunden.

Jacobo und María Ángeles haben diese Bedeutungen in ihre Alebrijes integriert, um nicht nur dekorative Kunst, sondern spirituell tiefgreifende Werke zu erschaffen, die das kulturelle Erbe Mexikos bewahren und weitertragen.

Das Interview mit María Ángeles führte Beate Camphausen (Mitglied der DMG) vor Ort in der Werkstatt in St. Martín im Februar 2024. Das Gespräch wurde aufgezeichnet, später transkribiert und übersetzt.

Vielen Dank María, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mit uns zu sprechen. Können Sie uns erzählen, wie Jacobo und Sie zur Kunst gekommen sind?

Mein Mann Jacobo und ich haben schon in jungen Jahren angefangen zu malen. Ich war 12 Jahre alt, als ich aufgrund schwieriger Umstände in meiner Familie nicht mehr weiter zur Schule gehen konnte. Meine Eltern arbeiteten auf dem Feld und in der Kunsthandwerksbranche, weshalb ich begann, sie zu unterstützen. Jacobo, hatte ebenfalls mit 12 Jahren eine schwere Zeit, als sein Vater starb. Auch er begann in diesem Alter, sich der Kunst der Alebrijes zuzuwenden, um zum Lebensunterhalt beizutragen.

Und seitdem widmen Sie sich der Kunst?

Ja, ich lernte von meinen Eltern Kunsthandwerk herzustellen. Wir arbeiteten mit Holz, insbesondere mit dem



María Ángeles vor einem Ihrer Werke, Foto: DMG

Holz des Copal-Baumes. Später in 1994 haben Jacobo und ich das Atelier "Jacobo y María Ángeles" gegründet. Unser Ziel war es von Anfang an, die handwerkliche Tradition weiterzuentwickeln und das, was als Souvenirs angesehen wurde, zu echten Kunstwerken zu machen.

Gab es damals viele junge Menschen, die auswanderten, um Arbeit zu finden?

Ja, vor 30 Jahren war Migration ein großes Thema. Viele Familien verkauften Tiere oder Land, um das Geld für die Reise in die USA zu bezahlen. Auch ich dachte darüber nach, auszuwandern. Aber Jacobo wollte nicht gehen, und so beschlossen wir, unser Handwerk hier weiterzuentwickeln. Wir haben sehr hart gearbeitet, um unsere Kunst bekannt zu machen und den Menschen eine Perspektive in ihrer Heimat zu bieten. Heute sind wir stolz darauf, dass unser Atelier nicht nur eine Einkommensquelle, sondern auch eine kulturelle Institution geworden ist.

Wie haben Sie Ihren einzigartigen Stil entwickelt?

Wir wollten die uralten zapotekischen Mythen der Tonas und Nahuales durch Holzfiguren und Handbemalung zum



Der majestätische Eisbär als Herrscher der Arktis
Foto: Jacobo y María Ángeles



Diese Skulptur vereint Gürteltier, Chamäleon und Leguan, drei kraftvolle Tiere, die in der zapotekischen Kultur jeweils für Empathie, den großen Lernenden und das Glück stehen.
Foto: Instagram jacobomariaangeles

Leben erwecken. Jacobo hat die Designs verändert, indem er ihnen eine eigene narrative und kulturelle Bedeutung verliehen hat. Unsere Inspiration stammt aus mexikanischen Traditionen, aber auch von Künstlern wie dem niederländischen Maurits Cornelis Escher (Anmerkung der Redaktion: 1998-1972). Wir haben ein Buch von ihm entdeckt und dachten: "Das könnten wir auch machen!" Escher war ein Grafiker, der Holzschnitte und Lithografien anfertigte, die von geometrischen Figuren und der Mathematik beeinflusst waren. So haben wir unsere Kunst weiterentwickelt. Unsere Werke kombinieren traditionelle Elemente mit modernen Einflüssen, wodurch sie weltweit anerkannt werden.

Wurde in Ihrer Region schon immer mit Copal gearbeitet?

Ja, es ist eine sehr alte Tradition.

Copal-Holz gilt als heilig, da es zur Herstellung von Weihrauch für Rituale und in der Kirche verwendet wird. Es ist zudem ein weiches Holz und wächst in den Hügeln der zentralen Täler von Oaxaca.

Wir verwenden auch andere Holzarten. Aber Copal bleibt das wichtigste Material. Heute hatten wir zum Beispiel ein Meeting zur diesjährigen Wiederaufforstung. Die Wasserknappheit ist ein großes Problem in Mexiko, und insbesondere in unserer Region müssen wir vorsichtig mit den Ressourcen umgehen. Für unsere Holzwerkstatt benötigen wir Copalbäume. Ein Copalbaum benötigt über 10 Jahre bis wir sein Holz nutzen können. Um die Folgen unseres Wachstums für die Natur abzumildern, unterstützen wir nachhaltige Praktiken und pflanzen jedes Jahr neue Copal-Bäume. 2005 haben wir das Projekt „Palo que habla“ ins Leben gerufen und 2020 unser Programm „Adopta un Árbol“. Auch testen wir ständig neue Materialien.

Mit welchen anderen Materialien arbeiten Sie?

Wir arbeiten mit Metall, Textilien, Leder, Glas und Papier. Unser Design übertragen wir auch auf verschiedene Gegenstände mit unterschiedlichen Techniken. Wir haben zum Beispiel einen Mercedes-Jeep, einen Rolls Royce, Uniformen für Fußball- und Baseballmannschaften, Birkenstock-Sandalen, Mezcal-Flaschen und vieles mehr entworfen.

Gerade verhandeln wir auch mit einem deutschen Sportartikelhersteller. (Anmerkung der Redaktion: in 2024 wurden Adidas-Sneaker mit dem Design von Jacobo und María Ángeles eingeführt.)

Unsere jüngste Produktlinie ist Silberschmuck in unserem unverkennbaren Design. Auch experimentieren wir mit Keramik, was sich als schwieriger als gedacht herausgestellt hat.

Große öffentliche Installationen, z.B. vor dem Rockefeller Center, haben wir aus einem Glasfaser Material gearbeitet. Glasfaser bietet den Vorteil, dass sie deutlich leichter und wetterbeständiger ist als Holz.



Mercedes Class G-Alebrije von 2020, Foto: Jacobo y María Ángeles

Ihre Werkstatt ist im Laufe der Zeit gewachsen. Wer arbeitet noch mit Ihnen?

Neben Jacobo und mir arbeiten über 200 Menschen aus 19 verschiedenen Dörfern hier. Die meisten stammen aus einem Umkreis von bis zu 50 Kilometern. Einige sind im Laufe der Jahre nach San Martín gezogen, um hier zu bleiben und nicht täglich pendeln zu müssen. Unser Team ist



Adidas-Kollektion 2024
Foto: Jacobo y María Ángeles



In der Keramikwerkstatt, Foto: DMG

ein zentraler Bestandteil unseres Erfolges, und viele von ihnen sind schon seit Jahrzehnten bei uns.

Wie gehen Sie mit Konkurrenz um? Gibt es Regeln für ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Es ist schwierig, weil viele, die hier gelernt haben, ihre eigenen Werkstätten eröffnen. Aber unser Atelier bleibt immer innovativ. Neben der Kunst beschäftigen wir uns mit den Bereichen der Gastronomie, Bildung und anderen Handwerksberufen. Wir bieten auch Workshops an. Zudem entwickeln wir wie gesagt stetig neue Designs, Stilrichtungen und innovative Techniken, die uns von der Konkurrenz abheben.

Sie haben mit Ihrer Kunst international Anerkennung gefunden. Können Sie uns mehr über Ihre Ausstellungen erzählen?

Unsere Werke wurden in verschiedenen Ländern ausgestellt, darunter Japan, Europa und die USA. Eine unserer bemerkenswertesten Ausstellungen fand in Japan statt, wo das Interesse an traditionellem mexikanischem Kunsthandwerk und speziell an sehr feiner, detaillierter Arbeit sehr groß ist. Wir hatten die Möglichkeit, unsere Stücke in renommierten Galerien in Tokio zu zeigen, was für uns eine große Ehre war.



Die Alebrijes werden mit Naturfarben bemalt. Z.B. Cochenille für Rot, Indigo für Blau oder Baumrinde für Braun.
Foto: DMG



Hirsch, Gürteltier, Schildkröte, Kojote, Frosch 2024, Foto: Jacobo y María Ángeles

In Europa hatten wir mehrere Ausstellungen, unter anderem in Deutschland, Frankreich und Spanien. Besonders in Deutschland wird unser Stil sehr geschätzt, und wir haben mit verschiedenen Museen und Kul-

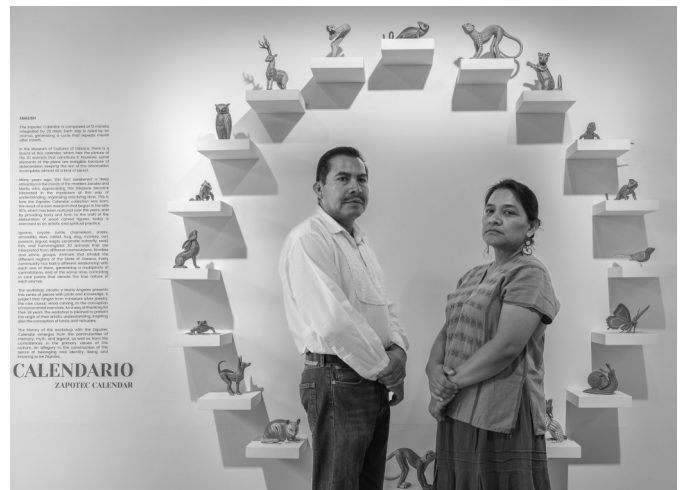
turzentren zusammengearbeitet, um die Bedeutung der mexikanischen Kunst weiterzugeben.

Eine der spektakulärsten Ausstellungen fand 2023 in Madrid statt, im Casa de México. Dort haben wir eine einzigartige Installation geschaffen, bei der mehr als zwanzigtausend Blumen kunstvoll angeordnet wurden, um die Verbindung zwischen unserer Kunst, der Natur und der mexikanischen Kultur zu symbolisieren. Diese Ausstellung war eine Hommage an die Traditionen unseres Landes und wurde von Tausenden von Besuchern bewundert.

In den USA haben wir an bedeutenden Kunstmessen und Museumspräsentationen teilgenommen. Unsere Werke wurden in Institutionen wie dem Smithsonian Museum gezeigt, was uns sehr stolz macht. Außerdem haben wir mit bekannten Marken wie Birkenstock, und Mercedes-Benz zusammengearbeitet, um exklusive Kunstwerke zu entwickeln. Diese Kooperationen haben unsere Reichweite erheblich erweitert und neue kreative Möglichkeiten eröffnet.

Wie können wir uns die Werkstatt als Wirtschaftsbetrieb vorstellen? In welchen Bereichen arbeiten Ihre Angestellten?

Für uns sind Marketing und Vertrieb sehr wichtig, Wir beschäftigen qualifizierte Mitarbeiterinnen und



María y Jacobo Ángeles vor den 20 Alebrije-Tieren, die für den 20 Tage-Zyklus des zapotekischen Kalenders stehen
Foto: Jacobo y María Ángeles



Begrüßung des Frühlings 2023 vor dem Casa de México in Madrid, Foto: Jacobo y María Ángeles

Mitarbeiter unter anderem in den Bereichen Social Media, Pressearbeit und Logistik. Für die digitale Anbindung unserer Firma haben wir eine kilometerlange Datenleitung auf eigene Kosten legen lassen. Das war sehr aufwändig.

Das ist sehr beeindruckend. Vielen Dank für das Gespräch!

Vielen Dank, dass Sie hier waren! Es war uns eine Freude, unsere Geschichte mit Ihnen zu teilen.

Die Werkstätten können besichtigt werden, und Besucher haben die Möglichkeit, an einer Führung teilzunehmen. Dabei erhält man einen faszinierenden Einblick in die einzelnen Arbeitsschritte der Alebrije-Herstellung – von den ersten Skizzen bis hin zu den kunstvoll bemalten Meisterwerken aus Holz und anderen Materialien.

Weitere Einblicke gibt es hier:

WEB: <https://jacoboymariaangeles.com/>

Insta: <https://www.instagram.com/jacoboymariaangeles/?hl=es>

Facebook: <https://www.facebook.com/jacoboymariaangeles>